

Orgelandacht am 25.3.2022 in Elliehausen

Orgel: Dr. Gerd Bergmann / Andacht Almut Luther

Präludium **J. S. Bach, Präludium f-moll**

Begrüßung

Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht. (Johannes 3, 16)

Herzlich willkommen zur Orgelandacht in der Passionszeit.

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Orgel **J. Brahms, Herzliebster Jesus**

Gemeindelied **EG 81, 1-3, Herzliebster Jesus**

Eingangsgebet

Gott, in der Passionszeit kommen wir zu dir.

Wir gedenken der Leiden deines Sohnes,

wir gedenken der Leiden der Menschen

in der Ukraine, in Russland und anderswo.

Auch bringen wir so manches mit,

worunter wir persönlich und uns nahestehende Menschen leiden.

Stärke uns mit deiner heilsamen Gegenwart

in Wort und Orgelmusik.

Amen

Orgel **M. Dupré, Stationen aus dem Kreuzweg , Station 10**

Lesung **Jesus wird seiner Kleider beraubt**

So kamen sie an eine Stelle, die Golgatha genannt wird. Golgatha bedeutet »Schädelstätte«. Dort gab man Jesus Wein mit einem Zusatz, der bitter wie Galle war. Aber als er gekostet hatte, wollte er nicht davon trinken. Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, warfen sie das Los um seine Kleider und verteilten sie unter sich. Dann setzten sie sich beim Kreuz nieder und hielten Wache.

(Mt 27,33–36)

Sie haben Ihm sein Gewand genommen. Mit der öffentlichen Entblößung hat man ihm auch seine Würde genommen.

Auch wir entblößen oft andere. Durch Ausfragerei, durch Gerede, durch peinliche Anspielungen, durch liebloses Vorhalten der Fehler und Schwächen des anderen, durch öffentliche Erniedrigung.

Auch unsere Intimsphäre wird oft schmerzlich verletzt, manches Mal aus Böswilligkeit, aber meist gedankenlos.

Gott, es gibt viele Menschen, die dann den wärmenden Mantel des Verstehens, Annehmens, der Zuneigung und Freundlichkeit über uns breiten. Wir danken Dir für diese und wollen auch selbst solche wärmenden und heilenden Menschen sein.

Orgel

M. Dupré, Station 11

Lesung

Jesus wird ans Kreuz genagelt

Über dem Kopf Jesu hatten sie eine Aufschrift angebracht, die den Grund für seine Verurteilung angab: »Dies ist Jesus, der König der Juden.« Zusammen mit ihm wurden zwei Verbrecher gekreuzigt, einer rechts und einer links von ihm. Die Leute, die vorübergingen, schüttelten den Kopf und riefen höhnisch: »Du wolltest doch den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen! Wenn du Gottes Sohn bist, dann hilf dir selbst und steig herab vom Kreuz!« Ebenso machten sich die führenden Priester und die Schriftgelehrten und Ältesten über ihn lustig. »Anderen hat er geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen«, spotteten sie. »Er ist ja der König von Israel! Soll er doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben.

(Mt 27,37–42)

Jesus wird nun auch seiner letzten Freiheit beraubt: Er kann sich nicht mehr bewegen. Nicht mehr gehen, nicht mehr heilen, nicht mehr segnen: - festgenagelt.

Es gibt Momente im Leben, da fühlt man sich wie angenagelt:

Kein Ausweg in Sicht, Flucht unmöglich.

Ich muss liegen bleiben, ich muss durchhalten, ich muss annehmen.

Es heißt zuerst immer die Frage stellen:

Kann ich etwas ändern, für mich oder andere?

Wenn es in meiner Macht liegt, muss ich alles tun, um das Unheil zu verhindern.

Wenn es im Moment aber keinen Ausweg gibt, kann ich nur beten:

Gott, Du wirst auch mich, Du wirst auch meine Mitmenschen befreien.

Orgel

M. Dupré, Station 12

Lesung

Jesus stirbt am Kreuz

Um zwölf Uhr mittags brach über das ganze Land eine Finsternis herein, die bis drei Uhr nachmittags andauerte. Gegen drei Uhr[18] schrie Jesus laut: »Eli, Eli, lema sabachtani?« (Das bedeutet: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«) Einige der Umstehenden sagten, als sie das hörten: »Er ruft Elia.« Sofort lief einer los und holte einen Schwamm, tauchte ihn in Weinessig, steckte ihn auf einen Stab und hielt ihn Jesus zum Trinken hin. »Wartet«, riefen die anderen, »wir wollen sehen, ob Elia kommt und ihn rettet!« Jesus aber schrie noch einmal laut auf; dann starb er.

(Matth. 27,45-50)

Auch wir begegnen dem Tod, dem fernen und dem nahen.

Wir erleben die Verlassenheit und Einsamkeit.

Erfahrungen, die keinem Menschen erspart bleiben.

Da greifen die Hände nach dem Kreuz,

da schreit das Herz unter dem Kreuz:

Gott, hast du mich verlassen?

Gott, wenn wir in diesen Stunden zu dir schreien, gib uns eine Antwort, die wir, wenn auch nur langsam, verstehen können.

Gemeindelied **EG 85, 1-3,9 O Haupt voll Blut und Wunden**

Orgel **M. Reger, Jesu Leiden**
C. Frank, Cantabile

Fürbitten

Himmlicher Vater,
du hast deinen Sohn zu uns gesandt,
der kein Leiden, nicht einmal den Tod gescheut hat,
um uns zu erlösen von unserer Todesverfallenheit,
unserer Entfernung (Entfremdung) von dir.

Barmherziger Gott,
wir klagen dir unser Leid und unsere Ohnmacht.
Der Friede in Europa ist zerbrochen.
Wir sehen die Not. Millionen Menschen sind auf der Flucht.
Hunderttausende kämpfen miteinander.
Tausendfacher Tod bringt Leid für Generationen
und Trauer bei allen, die geliebte Menschen verlieren.
Kinder lernen die Angst und werden das nie vergessen können.

Wir bitten dich: erbarme dich und lass Frieden werden.

Wende die Herzen derer, die von Gewalt den Frieden erwarten.
Stärke alle, die für Vernunft und Gerechtigkeit arbeiten
und gib ihrer Arbeit Frucht.
Hilf, dass die Stimmen der Versöhnung und der Mäßigung Gehör finden.
Lass diejenigen, die sich an dieser Gewalt nicht beteiligen wollen, Wege finden,
wie sie ihrem Gewissen folgen können.

Wir bitten dich, erbarme dich und lass Frieden werden.

Wende das Schicksal aller Menschen in der Ukraine,
die Existenz, Heimat und Geborgenheit verlieren.
Gib, dass sie die Hilfe finden, die sie jetzt brauchen.
Stärke alle Menschen guten Willens,
die ihnen beistehen mit offenen Händen und offenen Herzen.
Hilf auch den Menschen in Russland, die diesen Krieg nie wollten
und doch seine Folgen tragen müssen.
Ermutige alle, die dort unter großen Opfern
gegen diesen Krieg ihre Stimme erheben.
Hilf uns zu helfen.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder,
der mit Dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schafft von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vater unser

Orgel

**J.O. Haraldsson, Präludium in C-Dur
C. Saint-Saens, der Schwan**

Segen

Orgel

F. Liszt, Präludium und Fuge B-A-C-H